



Abb. 63. Goldene emaillierte Formuhr als Vase
(Sammlung der Frau Dr. Gustav Bloch, Wien)

Ein Prachtstück ist das goldene Posthorn (Abb. 28) mit reizvollem ornamentalem Emaildekor in durchsichtigem blauem und weißem Email, das ich für französisch halte; nebenbei bemerkt, ist diese Form recht selten unter den Uhren.

Ihren französischen Ursprung bezeugt auch durch ihre Qualität die prachtvolle Harfe mit dem feinsten und zierlichsten bunten Emaildekor, ein Meisterstück von Pariser Bijouteriekunst der Louis XVI-Zeit (Abb. 29, Höhe 9 Zentimeter); im Schallkasten auf der Vorderseite ist unten die Uhr eingelassen, mit schwarz emaillierter Umrahmung des Zifferblattes und mit gravierten Ranken in den Zwickeln. Darüber liegt ein nach oben schmaler werdendes Feld mit buntem Maleremail, in der Hauptsache ein Notenstilleben, nämlich Musikinstrumente an einer Blumengirlande hängend. In den Feldern der Schmalseite erblicken wir ein ähnliches Emblem, die Fackel, ferner auf der Rückseite Rosettenmuster in zweierlei Blau. Die obere Hälfte des

Schallkörpers ist gleichfalls zu öffnen, aber jetzt leer. Entweder dient dieser Hohlraum zur Aufnahme eines Riechschwammes oder, was noch wahrscheinlicher ist, zu der eines kleinen Spielwerkes. Im Hamburger Kunstgewerbemuseum befindet sich wenigstens eine ganz ähnlich emaillierte Harfe aus einer Genfer Werkstätte, welche im Innern eine solche Spieluhr birgt (abgebildet bei Brinckmann, Das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe, 1894, Seite 222).

Die Saiten der Blochschen Harfe sind Golddrähte, die an den aus Rauten gebildeten Wirbeln sitzen. Die Säule ist mit einem gewundenen Bandstreifen geziert, der hell- und dunkelblau emailliert ist, und trägt außerdem einen gravierten Blattfries. Oben an der Säulenbekrönung hängen vier Widderköpfe aus ziseliertem Gold. Die Uhr ruht in einem roten Lederetui in Harfenform.

Die nun folgende sogenannte „wilde Harfe“ (Abb. 30, Länge 7,2 Zentimeter) ohne Stange ist im Werk von „Alois Schenk in Wien, Nr. 225“ bezeichnet. Der dunkelblaue, durch Punzierung gemusterte Emailgrund ist mit zwei schwebenden weißen Putten bemalt, welche Blumen tragen, und außerdem mit Rauten in Form von Mondsichel und Stern besetzt. Wir haben hier eine jener Neuheiten vor uns, über die das „Journal des Luxus